



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLIV. Vereinigung zwischen dem Herzoge Barnim von Pommern und den
Fürsten von Anhalt, worin sie sich beiderseits im Besitze ihrer Erb-, Lehn-
und Pfandgüter zu erhalten versprechen, vom 22. Februar ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MLIII. Vereinigung zum gegenseitigen Beistande zwischen dem Fürsten Henning von Werle und dem Herzoge Barnim von Pommern-Stettin mit Bezugnahme auf die Markgrafen von Brandenburg, vom 24. Januar 1363.

Wy hennigh, van der gnade godes here van werle, Bekennen openbar in desseme breue, dat wy vs vrundliken vorened hebben med vsem leuen ome dem edlen heren Barnym, hertoghen to Stettyn in aldus daner wys, dat wy scholen mynne vnde rechtis weldich wesen van syner weggen vnde he van vser weggen yeghen aller malke: wor wy em des nicht helpen mogen, edder he vs, dar scal vser een dem andern tho yhulpen wesen myt aller macht vnde myt allen truwen also langhe, went vser en dem andern likes vnd rechtes behulpen heft ouer den de vs des vnthored. Vortmer schal vser en dem andern alles likes vnde alles rechtes helpen ouer syne man. We vs des vnthored, dar scal vser en dem andern to helpen myt allen truwen also langhe, went em lyk odder recht wedder varet van des andern mannen. Hir mede schole wy vrede holden in vser beyder landen. Weret, dat den vrede ymand breke van vser beyder mannen vnde rouede in vsen landen an beydent syden, dar scolen vse voghede an beydent syden truwelyken navolghen myd aller macht myd vsen mannen vnd myd vnsen steden vnd helpen dar truweliken to, dat dat wedder dan werde. Were, dat men vs seluen dar to behouede, so schole wy seluen dar to helpen truweliken dat dat wedder dan werde. Hir neme wy vt an beydent syden den vnverwindlikesten vorsten vnsen ghedyghen heren den keyser vnd dat hilghe romesche rike, dar wy nichte tyeghen dun, vnd de irluste vorsten vse ome Ludwig vnd Otto marchgreuen to brandenborg vnd den erwerdyghen vader in gode vnd heren, herren tyterich ertzebisshop der hilghen kerken to Magdeborg vnde vsen veddern herren Bernde heren to werle. Dyt loue wy vser en dem andern stede vnde vast to holdende vnde hebben dorch ener meren bekantnisse vse secret an dessen bres laten henghen, de ghegheuen is to der kyritz na godes bord drutteynhunderd iar dar na in dem dre vnn seftygheften iare, in dem auende der bekeringhe sunte paulus des hilghen apoštoles.

Nach dem Original im Provinzial-Archive zu Stettin. Abschrift von Bagmihl. Eine gleichlautende Vereinigung wurde zwischen dem Fürsten Berend von Werle und dem Herzoge geschlossen und ist in Schöningh und Kreyßig's Diplom. III, 54. mitgetheilt.

MLIV. Vereinigung zwischen dem Herzoge Barnim von Pommern und den Fürsten von Anhalt, worin sie sich beiderseits im Besitze ihrer Erb-, Lehn- und Pfandgüter zu erhalten versprechen, vom 22. Februar 1363.

Wy Barnym, van der gnade godis tho Stettyn, der Pomere, der wende vnd der cassuben Herthoghe, Bekennen openbar in deseme bryue vor vs vnn vor vse eruen, Datt wy vs vrundliken verened vnn verbunden hebben, med dem edlen forsten

græuen Woldemar van anhold vsem liuen ome in aldusemer wys. Wered dat vs odder vse eruen ymant veynrechten welde odder dryngen wolde van vsem erue van vsem lene odder van vsem pande, dar schal vser een dem andern tho behulpen syn med allen truwen, dat he by dem synen, by erue, by lene, by panden vnn by rechte blyue. Desse vorfcreuen stücke loue wy vor vs vnn vor vse erue in guden truwen stede vnn vast tho holdende, sunder ennygherleye argheleyst odder gheuerde. To ener meren bekantnisse hebbe wy vse Secret an dessen bryf laten hengen. De ghegheuen is tho stethyn, na godis bord Drutteynhundert iar dar na in dem dry vnn seltigsten iare, in sunte Peters daghe de dar het Kathedra Petri.

Nach Ribben's Woldemar IV., 436.

MLV. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto nehmen den König Wenzlaw von Böhmen und andere Söhne des Kaisers in die Mitbesetzung mit den Markgrafschaften Brandenburg und Lausitz auf, am 18. März 1363.

Wir Ludwig, genant der Romer, vnd wir Otte, gebrüder, von gots gnaden Markgrauen zu Brandenburg vnd zu Lusiez des heiligen Reichs Obristen Camerer, Pfalzgrauen bei Rein vnd herczogen in Beiren, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brieue allen den, die yn sehent oder horent lesen, wann wir in gegenwortikeit des Allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern Karls, Romischen Keisers, zu allen zeiten merers des Reichs vnd Kunigs zu Beheim, vnser liben gnedigen herren, mit wolbedachtem mute, mit Rate vnser getrewen vndertanen, mit gutem willen, mit rechter wissen, den hochgebornen fursten hern Wenczlauen, des egenanten vnser herren des Keisers Erstgebornen Son, vnd alle des egenanten vnser herren erben Mannes geschlechte, wieuil er der mit hilfe gots furbaz mer gewinnet, vnd derselben kinder erben vnd erbes erben, vnd ob die alle nicht weren, den Hochgebornen fursten, hern Johansen, Markgrauen zu Merhern, vnd seine erben vnd erbes erben mannes geschlechte, ewiglich zu vns in vnser Bruderschaft vnd Erbeschaft genomen vnd empfangen haben, daz sie mit sampte vns in eygenscheften, lehen vnd herschefften, furstentumen vnd wurden, furbaz mer Markgrauen zu Brandenburg vnd zu Lusiez sein, wesen vnd heissen sullen, vnd daz sie alle vnd ir iglicher besunder, wieuil der wirdet, sich Markgrauen zu Brandenburg vnd zu Lusiez haben, halten, nennen vnd schriben mugen vnd sullen, vnd der Markgrafscheffte vnd furstentume zu Brandenburg vnd zu Lusiez czeichen vnd wapen in Banyren vnd ouch sust nach furstenlichen siten allweg vnd zu allen iren notdurften, eren vnd wurden nach freier willekür vffwerfen vnd furen mugen, gleicherweis als wir selber, vnd als seliger gedechtnuse Markgrauen zu Brandenburg vnd zu Lusiez vnser vorfarn vormals getan haben, Vnd wann wir ouch dem egenanten hern Wenczlauen vnser herren des Keisers